

September 2012

Betriebsrat

# hne Filter

Informationen für die Beschäftigten der Daimler AG im Mercedes-Benz Werk Rastatt



*Seite 4/5*

**Betriebsrat intervenierte**

*Top Story*

*Seite 11*

**Sport ist Mord?**

*Wenn's passiert*

*Seite 12*

**Multitaskingkrüppel**

*Bitte nicht stören*



[www.daimler.igm.de](http://www.daimler.igm.de)

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,



### Schulferienende – Für viele gleichzeitig auch das Ende des wohlverdienten Sommerurlaubes.

Journalisten beklagen sich im Sommer öfters über das Sommerloch mit zu wenigen Highlights in dieser Zeit.

Nicht so bei uns im Werk. Durch den Anlauf der neuen A-Klasse „brummte“ es den ganzen Sommer in allen Hallen. Mit Hochdruck wurde an der Produktion der neuen A- und B-Klasse gearbeitet.

Zahlreiche Sonderveranstaltungen zum Werksjubiläum und das Highlight – das Open Air Konzert, brachten viel Spaß. Allen Organisatoren und Helfern an dieser Stelle ein großes „Danke schön“ für ihr Engagement.

Sauregurkenzeit herrschte auch nicht beim Betriebsrat. Der Antrag der Geschäftsleitung auf Schichtverlängerungen und Zusatzschichten wurde intensiv im Betriebsrat und mit den Vertrauensleuten diskutiert. Nach mehreren Runden und Gesprächen mit der Geschäftsleitung wurde ein Kompromiss gefunden, der sich nur auf die Schichtverlängerung bezieht (wir berichteten in der Betriebsversammlung). Die geforderten Zusatzschichten für das letzte Quartal lehnten wir ab.

Aus den Diskussionen kam allerdings sehr viel Kritik über die grundsätzliche Arbeitssituation in der Montage. Dazu gehören zum Beispiel Platzmangel in der Halle 4.1, ablaufbedingte Probleme, keine „saubere“ Austaktung oder nicht akzeptable ergonomische Verhältnisse. Das sind alles Themen, die abgestellt oder optimiert werden müssen. Das ist ein klarer Auftrag an die Verantwortlichen der Geschäftsleitung.

Die gute Resonanz der A-Klasse und der Schwung bei der Markteinführung darf nicht auf dem Rücken der Belegschaft ausgetragen werden.

Ein herzliches Willkommen an dieser Stelle auch allen neuen Auszubildenden. Wir wünschen Euch allen einen erfolgreichen Start bei uns im Mercedes-Benz Werk Rastatt. Auch ein herzliches Willkommen an alle Neueingestellten und Ferienarbeiter, die uns in der Urlaubszeit unterstützt haben.



*Karlheinz Fischer*  
*Betriebsratsvorsitzender*



*Ullrich Zinnert*  
*stellv. Betriebsratsvorsitzender*

## Inhalt

<i>BR intervenierte.....</i>	<i>4/5</i>
<i>Raus aus der Linie.....</i>	<i>6/7</i>
<i>Zusatzschichten/Schichtverlängerung.....</i>	<i>8</i>
<i>GBR informiert.....</i>	<i>9</i>
<i>Schluss mit Stammtischparolen.....</i>	<i>10</i>
<i>Wenn's passiert - Betriebssport.....</i>	<i>11</i>
<i>Multitaskingkrüppel.....</i>	<i>12</i>
<i>Chef liest mit.....</i>	<i>13</i>
<i>Lean Administration/IGM informiert.....</i>	<i>14/15</i>

## Impressum

### ViSdP:

IG Metall Gaggenau, Hauptstr.83  
76571 Gaggenau  
Roman Zitzelsberger

Druck: Dürrschnabel Elchesheim

Redaktion, Bild, Layout:  
Bernhard Wagner, Riccardo Ravenna

### Leserbriefe:

Wollen Sie, dass Ihr Leserbrief in der gedruckten Ausgabe des «Ohne Filter» publiziert wird? Dann senden Sie uns Ihren Leserbrief als E-Mail an die Redaktion.

[ohnefilter.redaktion@daimler.com](mailto:ohnefilter.redaktion@daimler.com)

Bitte geben Sie uns darin auch Ihren vollständigen Namen, Adresse und Telefonnummer an, sonst können wir den Beitrag nicht publizieren. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Diffamierungen, Diskriminierungen und ein übertrieben umgangssprachlicher Stil sind in einem Leserbrief fehl am Platz und werden von der Redaktion nicht veröffentlicht. Sieht ein Leserbriefverfasser jedoch seine Integrität, Sicherheit oder seinen Status durch einen Leserbrief gefährdet, bietet es sich an, die Redaktion um eine anonyme Veröffentlichung zu bitten. In diesem Fall bitten wir um vorherige vertrauliche Kontaktaufnahme mit der Redaktion.

# Betriebsrat interveniert

**Aus den Diskussionen zur Arbeitszeitverlängerung in der Montage kam sehr viel Kritik beim Betriebsrat an. Vieler Orts haben offensichtlich die Verantwortlichen aus der zentralen Fabrikplanung und der Montageleitung ihre MFA-Hausaufgaben nicht ordnungsgemäß erledigt.**

Beschwerden über die grundsätzliche Arbeitssituation in der Montage, Platzmangel in der Halle 4.1, ablaufbedingte Probleme, keine „saubere“ Austaktung oder nicht akzeptable ergonomische Verhältnisse - nur ein

Auszug aus den Beschwerden, die beim Betriebsrat angekommen sind. Daraus wurden für die verschiedenen Montagebereiche die „TOP 5“ erstellt (wir berichteten).

Stationsauslastung, zu hohe Austaktung und Überlastung waren stations- und hallenübergreifend ein Problem. Erste Sofortmaßnahmen waren an vielen Stationen zusätzliches Personal bzw. Umfänge verlagern.



Türen Montage Halle 4.1

Motoren einhängen, MVM Kupplungen, Ergonomie Auspuff, lange Laufwege, Einstellung RWTS, Lufteinlassgitter, Verbau WSS/RWT, IVM QL fügen, Nacharbeit WFL, Schubstrebenverkleidung, Motorabdeckung ...etc. ...ein Auszug aus den Top 5 Themen der verschiedensten Montagebereiche, welche derzeit in Bearbeitung sind.

Auffällig ist die Häufung von Themen rund um die Austaktung, Platzmangel und Handling. Mit Hochdruck wird aktuell versucht die identifizierten Problemstationen zu verbessern. Sofortmaßnahmen zeigen erste Wirkung.

An anderen Stationen laufen noch die Umbauplanungen. Betriebsrat und Beschäftigte werden gemeinsam darauf achten, dass die Problemstationen optimiert bzw. Ablaufprobleme zeitnah abgestellt werden.

Die Verantwortlichen der Geschäftsleitung haben einen klaren Auftrag aus der Belegschaft erhalten. Dass es mit einer zentralen Fabrikplanung (PP) nicht möglich ist ergonomisch, gesunderhaltende Arbeitsbedingungen



Hauptleitungssatz Motorraum 4.1

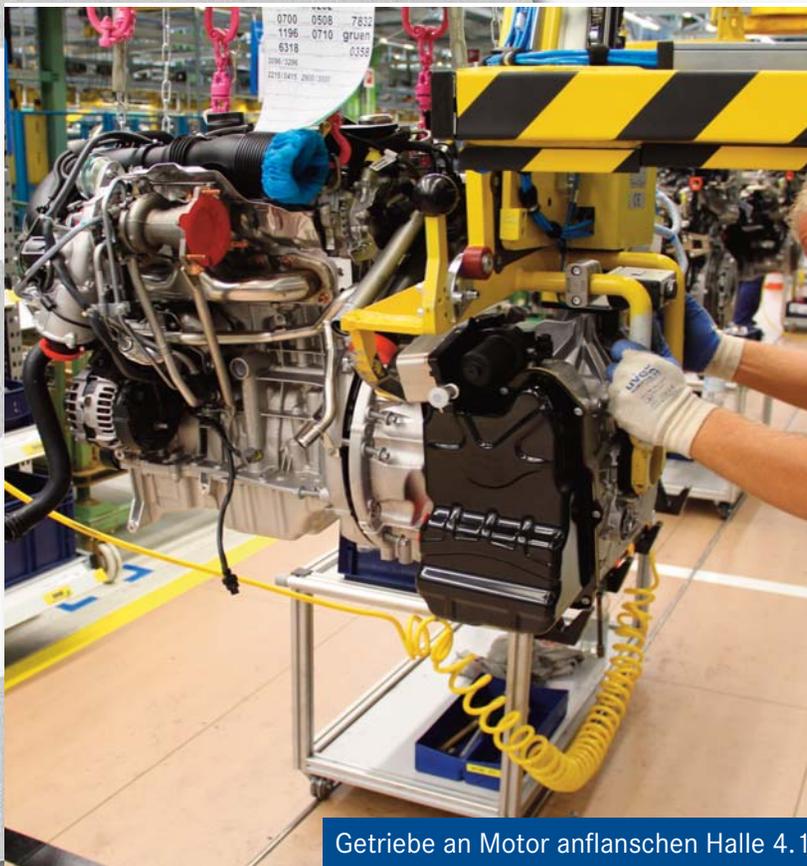
# te - es bewegt sich was!

zu schaffen, erleben wir gerade. Für zukünftige Plannungen fordert der Betriebsrat die PP auf, die Beschäftigten im Vorfeld besser einzubinden. Diese sind die Fachkompetenz vor Ort die unsere Fahrzeuge bauen müssen. Die Geschäftsleitung würde sich den Ärger und Verdruss mit den Mitarbeitern und dem Betriebsrat ersparen, wenn zukünftig wieder mehr Fabrikplanung im Werk Rastatt stattfindet.

Wir fordern die Geschäftsleitung auf, dass bereits in der Planung die Ergonomie und Arbeitsbedingungen so zu gestalten sind, dass die Beschäftigten gut daran arbeiten können.



Ergonomisch sehr fraglich???Halle 4.1



Getriebe an Motor anflanschen Halle 4.1



Cockpit Vormontage Halle 4.1

# - Raus aus der Linie

## Anlauf MFA – We take care of you...

### Rastatter AO muss erhalten bleiben - Arbeitsorganisation im Anlauf MFA

Neue Produkte – neue Arbeitsplätze – neue Arbeitsabläufe – die Arbeitsorganisation musste überprüft werden. Deshalb wurde eine Expertengruppe aus Vertretern der Montage und der Montagebetriebsräte gegründet. Revitalisierung AO - der Titel des Projektes.

Die Montagebetriebsräte Streeb, Lehmann, Fütterer und Fritz begleiteten das Projekt mit dem Augenmerk: "Das charakteristische Erscheinungsbild unserer Rastatter AO musste erhalten bleiben."

#### Gruppenarbeit und AO – die 2 Unzertrennlichen –

Während der Umbau- und Anlaufphase der neuen MFA Reihe haben sich viele bestehende Abläufe geändert oder sind durch neue abgelöst worden. Auch das „Leben“ der AO mit Libero/ Ablöser musste neu geregelt werden. Ebenso die Gestaltung von Arbeitsplätzen und -abläufen, Funktionen und Gruppenstrukturen, Zusammenspiel der Gruppenmitglieder.

Die Arbeitsorganisation schafft Freiräume für die Gruppe, sich selbst und ihre Aufgabe nach ihren eigenen Bedürfnissen zu gestalten:

- Selbstständige Arbeits-/Urlaubs-/Freischichtplanung
- Durchführung von Gruppengesprächen zur gemeinsamen Abstimmung
- Förderung von Zusammenarbeit und Qualifizierung
- Verbesserung von Arbeitssicherheit und Arbeitsabläufen
- Sicherstellung von Qualität

#### Wichtiger Gesprächsbestandteil zwischen Montage und Betriebsrat war:

1. Jeder Beschäftigte nimmt an der täglichen AO teil, wenn er es möchte.
2. Jeder Beschäftigte nimmt am AO-Tag teil, wenn er Themen einbringt und abarbeitet.
3. Er hat damit die Chance, regeltaktungebundene Tätigkeiten auszuführen.
4. Der AO-Tag ist auch für die REZEI-Aufgaben da.
5. Dies ist mit dem Betriebsrat im Rahmen der Erholzeitanrechnung bereits vereinbart.

#### Von Mitarbeitern für Mitarbeiter

**AO ist Arbeit für die Gruppe: Von Beschäftigten für Beschäftigte! Der Libero ermöglicht den AO-Tag.**

Es gibt regelmäßige AO-Rundgänge und Checklisten. Das Controlling der AO setzt sich durch die Hierarchie bis zum E2 fort.

#### Rechtzeitiges Einmischen ist wichtig – die Planungsregelkommunikation

Es geht nicht nur um taktentkoppelte Tätigkeiten, sondern auch um wichtige Gesprächszeit mit den Planern oder Betriebsingenieuren. Hier müssen die Probleme angesprochen und aufgezeigt werden. Die Karten müssen auf den Tisch.

Mitglieder der Schichten bringen schichtübergreifende Probleme und leiten mit den Planern Maßnahmen ab. Sie werden notiert und im Gruppengespräch an Kümmerer verteilt.

#### Regelmäßig – der Weg zum Erfolg

Der AO-Tag findet regelmäßig je Schicht statt: Auf der Wechselschicht, immer auf der Frühschicht, auf der Nachtschicht immer auf der Nachtschicht.

Pro Schicht (A/B/C) findet alle 10 Arbeitstage ein AO-Tag statt, d. h. alle zwei Wochen.

Teilnehmen darf jeder, der dazu im **Gruppengespräch** für eine Maßnahme **eingepplant** wurde.

**Alle Themen** wurden im Gruppengespräch oder in der PLK gesammelt. Auch VV's können hier behandelt werden. Die Ergebnisse unbedingt dokumentieren.

# e - 40 min für Euch!

## Betriebsrat mischt sich ein – Handlungsfelder definiert

Zum Projektabschluss AO wurden Handlungsfelder definiert, welche in den nächsten Wochen abgearbeitet werden.

### Zum Beispiel:

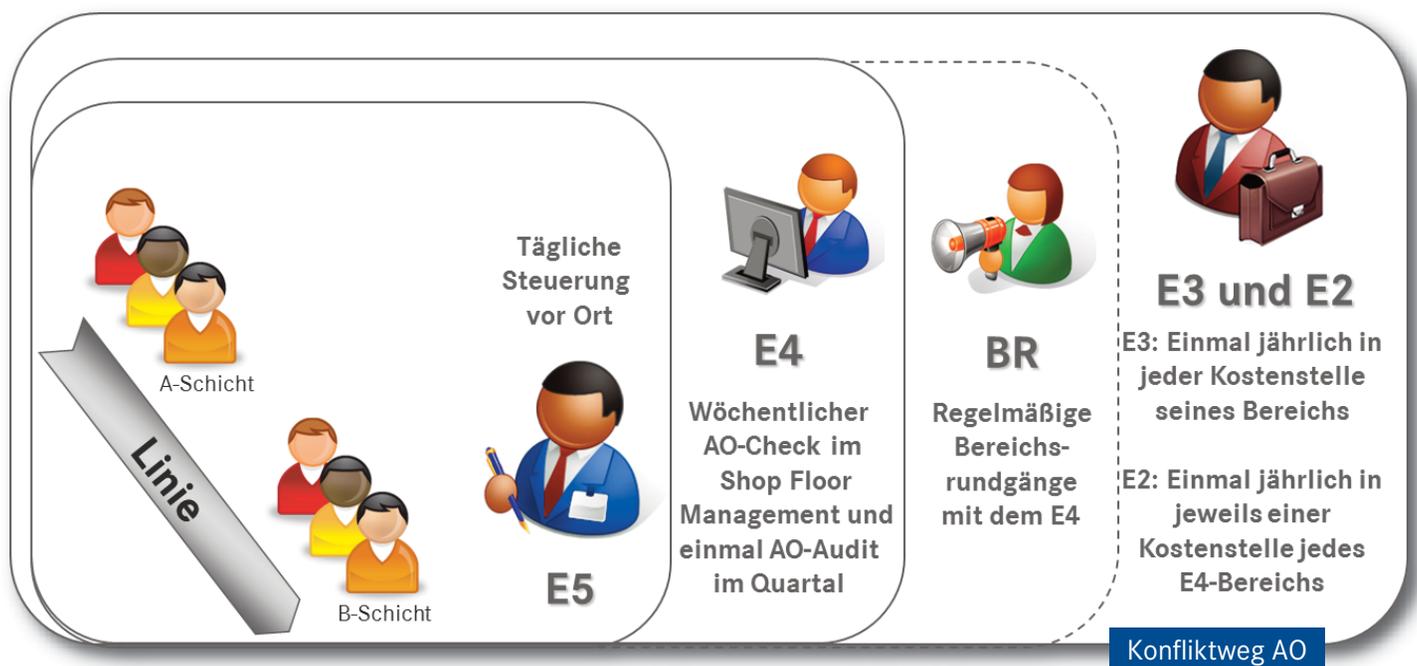
- Q – Stichprobe, AO-Audit mit BR, Gruppensprecher auf AO instruieren
- Zuständigkeit PLK BI-Org., AO – Paten für neue Beschäftigte, AO – Handout für neue Beschäftigte
- Verlängerung 40 min Blöcke, Gruppengröße in der neuen Struktur, AO-Controlling

Weitere Informationen zum Projekt erhalten die Beschäftigten bei ihrem Bereichsbetriebsrat.

### Definition AO:

Kennzeichnung für die AO ist, dass ein „Handlungszusammenhang nach den Prinzipien der Arbeitsteilung und Wirtschaftlichkeit (Kosten- Nutzen – Optimierung, Gewinnmaximierung) geplant wird und dem Ziel der Erzeugung von Produkten oder der Bereitstellung von Dienstleistungen dient.“

(W. Müller – Jentsch)



## Montageleitung unter Druck

**Zusatzschichten und Schichtverlängerung für A- und B-Klasse Produktion. Eurokrise, Absatzprobleme, Kurzarbeit bei Opel, Ford u. PSA(F) (Peugeot/Citroen) - nicht so bei Mercedes-Benz. Die Nachfrage nach A- und B-Klasse übersteigt die Produktion. Die Werkleitung beantragte weitere zusätzliche Betriebsnutzungszeiten.**

**Zu hohe Austaktung und mangelhafte Qualifikation – Betriebsrat beanstandet**

Kritische Arbeitsplätze wurden benannt und als erste Sofortmaßnahme wurde ab dem 03.09.12 die Bandgeschwindigkeit um 5% reduziert. Zu hohe Austaktungen waren ebenso ein Thema wie mangelhafte Qualifizierungen. Kostenstellenbezogene "to do´s" wurden erstellt.

**„Die tun was für die Leut'“**

Der Druck des Betriebsrates zeigte erste Wirkung. Um die bestehende Vereinbarung zur Schichtverlängerung in der Montage zu erfüllen, hat die Montageleitung schnellstmögliche Behebung bzw. Veränderung der problematischen Produktionsarbeitsplätze zugesagt.

Die Beschäftigten sind bereit unsere neuen Modelle zu produzieren und die hohe Nachfrage zu bedienen. Dafür muss die Geschäftsleitung für die Verbesserung der Rahmenbedingungen Sorge tragen. Erste Veränderungen hat es bereits gegeben. Weitere Veränderungen sind in Arbeit.

Betriebsrat, Vertrauensleute und Beschäftigte werden die „offenen Baustellen“ weiter verfolgen und die Montageleitung an die offenen Themen erinnern.

**Über den weiteren Verlauf berichten wir in den nächsten Ausgaben.**



Nachfrage nach A- und B-Klasse übersteigt Produktion

Der Betriebsrat informierte die Beschäftigten bereits im August-Flugblatt über den Antrag und die folgenden Diskussionen über dieses Thema.

Aus den Gesprächen zwischen Vertrauensleuten und Betriebsräten kamen Arbeitsplatzprobleme in der Montage auf den Tisch. Die Montagebetriebsräte sind diesen Problemen nachgegangen.

Es fanden mehrere Begehungen der Montage Betriebsräte, des Betriebsratsvorsitzenden und der Montageleitung in der Produktion statt. Hier wurden gezielt Arbeitsabläufe und Probleme vor Ort beobachtet und besprochen.



Hohe Nachfrage bei der B-Klasse

## Arbeitnehmer im Aufsichtsrat

### Stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Aufsichtsrat Stefan Schwaab geht in den Ruhestand - Wir sagen DANKE für sein großes Engagement

Stefan Schwaab (60) ging am 30. Juni 2012 in den Ruhestand. Seit dem Jahr 2000 war er Mitglied des Aufsichtsrats und seit 2001 stellvertretender Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Daimler AG.

Er war bis zu seinem Ausscheiden außerdem stellvertretender Betriebsratsvorsitzender im Werk Gaggenau – eine Funktion, die er seit 18 Jahren inne hatte.



S.Schwaab

### Michael Brecht zum stellvertretenden Vorsitzenden des Gesamtbetriebsrats gewählt.

► Mit Wirkung zum 1. Juli 2012 zum Mitglied des Aufsichtsrats der Daimler AG bestellt

Michael Brecht (47) ist vom Gesamtbetriebsrat zum stellvertretenden Vorsitzenden des Gremiums gewählt worden.

Am 1. Juli 2012 übernahm Michael Brecht die Amtsgeschäfte.



M.Brecht

## Schlusspfeif für Verdachtsfälle



Neue Betriebsvereinbarung zum Hinweisgebersystem abgeschlossen.

Nach äußerst schwierigen Gesprächen zwischen IT Kommission des Gesamtbetriebsrates und der Unternehmensleitung konnten sich die Betriebsräte durchsetzen.

### Betriebsrat verhandelt im Sinne der Beschäftigten

Die umstrittene Forderung nach Löschung bzw. verkürzter Datenspei-

cherung bei unbestätigten Verdachtsfällen (anonyme Anzeige) wurde im Sinne der Beschäftigten vereinbart.

Auch der Schutz der Hinweisgeber und der Prozessablauf wurden neu geregelt.

Wichtige Verhandlungspunkte zwischen Betriebsrat und Unternehmensleitung waren:

► Neue Vorgaben für das Untersuchungsverfahren

- Bei unbegründetem Verdacht unverzügliche Löschung erhobener Daten
- Sanktionen müssen verhältnismäßig sein
- Für die Sanktionen gilt das Prinzip der Verhältnismäßigkeit

Weitere Informationen findet man auf den:

**BPO-Seiten im Mitarbeiter-Portal.**

Bei vertraulichen Fragen zum Hinweisgebersystem steht der Betriebsrat gerne zur Verfügung.

# Schluss mit Stammtischparolen

## Versichert auf dem Weg zur Arbeit – auch mit dem Fahrrad –

Es macht Spaß, man muss nicht lange nach einem Parkplatz suchen und es fördert die eigene Fitness – immer mehr Beschäftigte kommen mit dem Fahrrad zur Arbeit.

Sie stehen auf dem Weg von oder zur Arbeitsstätte unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung (Berufsgenossenschaft Holz Metall).

Dabei muss nicht unbedingt der kürzeste Weg gewählt werden. FahrradfahrerInnen sind auch versichert, wenn sie aus Gründen der Sicherheit einen längeren als den direkten Weg zur Arbeit wählen.

## Darauf weisen die Berufsgenossenschaften hin.

Zur eigenen Sicherheit sollten FahrradfahrerInnen einen Fahrradhelm und gut sichtbare Kleidung tragen und die vorhandenen Radwege nutzen.



Radfahrer auf dem Weg zur Arbeit

Neben dem Tragen von Fahrradhelmen ist auch der Zustand des Fahrrads von Bedeutung. Ein verkehrssicheres Fahrrad hilft, das Unfallrisiko im Straßenverkehr zu verringern.

Bei Fragen rund um die Berufsgenossenschaft steht Bernhard Wagner Tel.: 23987 gerne zur Verfügung.



Fahradhelm unverzichtbar!



Fahradabstellplatz im Werk Rastatt

# Ist Sport - Mord?

**NEIN – denn Sport zu treiben, macht Spaß, fördert die Gesundheit, baut Stress ab und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.**

Deshalb bieten viele Unternehmen ihren Beschäftigten die Möglichkeit zum Betriebssport. Fußball, Aerobic oder Mountainbike fahren - die Angebote sind vielfältig (siehe SG Stern Rastatt).

stellt oder feste Zeiten vorgibt. Auch müssen die Teilnehmenden Beschäftigte des Betriebes sein.

### Unfall unterwegs?

Versichert sind die Beschäftigte nicht nur beim Betriebssport selbst, sondern auch auf dem Weg dorthin und zurück nach Hause oder zum Arbeitsplatz.



Viel Bewegung beim Volleyballspiel

**SG Stern** Daimler Sportgemeinschaft  
Rastatt

**GEMEINSAM  
SPORT  
FITNESS  
GESUNDHEIT**

### Betriebssportler unfallversichert

Beschäftigte sind in der Regel auch beim Betriebssport gesetzlich versichert. Allerdings müssen einige Kriterien erfüllt sein:

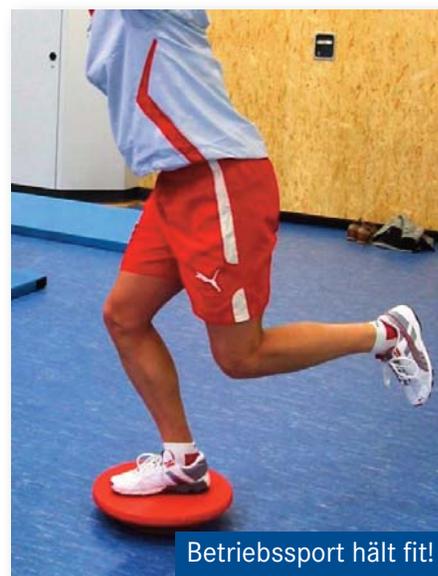
**So muss der Sport als Ausgleich für die Belastungen am Arbeitsplatz dienen. Die Sportart spielt dabei keine Rolle. Auch Trendsportarten wie Inline-Skaten können versichert sein.**

Der Betriebssport muss außerdem regelmäßig stattfinden. Es muss ein klarer organisatorischer Bezug zum Unternehmen bestehen. Das ist beispielsweise der Fall, wenn der Arbeitgeber die Örtlichkeit zur Verfügung

stellt. Wichtig ist jedoch, dass nicht sportliche Höchstleistungen oder die Teilnahme an Wettkämpfen im Mittelpunkt stehen.

### Wettkampf muss nicht sein

Tritt eine Betriebsmannschaft zum Beispiel bei einem Fußballturnier an, so haben die Spieler in der Regel keinen gesetzlichen Unfallversicherungsschutz. Nicht versichert sind auch sportliche Betätigungen von Betriebsangehörigen, die als Freizeitgestaltung zu bewerten sind (z.B. eine mehrtägige Skifreizeit).



Betriebssport hält fit!

# Sind Sie auch ein Multitaskingkrüppel?

## Tipps zum Umgang mit Arbeitsunterbrechungen und Multitasking

Moderne Technik macht's möglich: Telefonieren, navigieren, recherchieren, mailen, archivieren und anderes mehr.

### Geht das wirklich alles parallel?

Kann der Mensch tatsächlich gleichzeitig viele Dinge tun? Oder macht er auf diese Weise nichts richtig und alles nur halb?

Ist der Mensch für Multitasking geschaffen oder doch eher für ein Nacheinander?

Und wie kommt er mit den ständigen Arbeitsunterbrechungen klar?

### Autofahren gilt als die Multitaskingtätigkeit schlechthin.

Gleichzeitig steuern, kuppeln, bremsen, Nachrichten und Staumeldungen verarbeiten, das Navi bedienen, den Überblick über Verkehrslage und Schilderwald behalten (LKW von links, Fahrrad von rechts, Baustelle, Bagger, Zebrastreifen, Straßenbahn), dementsprechend adäquat reagieren, zwischendurch die Klimaanlage regulieren, Zigarette ausdrücken ... muss das auch am Arbeitsplatz sein?

### Termindruck, Informationsflut, Arbeitshetze und ständige Arbeitsunterbrechungen gehören für viele schon längst zum Arbeitsalltag.

Wir sind ständig erreichbar, immer online - und damit (fast) ununterbrochen ansprechbar. Die Folge ist, dass häufig mehrere Aufgaben gleichzeitig auf uns einprasseln und unsere Aufmerksamkeit einfordern.

Die neue Broschüre der BAuA (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin) richtet sich an alle potenziell Betroffenen - also auch an Sie!

Sie gibt Tipps zum Umgang mit Arbeitsunterbrechungen und Multitasking. Sie hilft gemeinsam mit Ihren Kollegen den Ursachen von Arbeitsunterbrechungen auf die Spur zu kommen, um diese dann verhindern zu können.

### Ein Trost für uns Männer zum Schluss:

Geschlechterneutrale Multitaskingtests zeigen:

*Männer und Frauen sind gleich gut bzw. gleich schlecht in Sachen Multitasking. Bei ungeübten Tätigkeiten sind sowohl Männer als auch Frauen gleichermaßen Multitaskingunfähig, da sie sich vollständig auf die ungewohnte Tätigkeit konzentrieren müssen.*



Telefon nicht vergessen!

### Download im Internet:

[www.baua.de/de/Publikationen/Broschueren/A78.html](http://www.baua.de/de/Publikationen/Broschueren/A78.html)

# Vorsicht - Chef liest mit!



Chef als "Spion"

Nachrichten checken, Bilder hochladen, Statusmeldungen updaten: Social media Plattformen wie facebook oder twitter sind bei vielen Bestandteil unseres Alltags.

Doch immer häufiger führen online-Aktivitäten in sozialen Netzwerken zu Problemen mit dem Chef. Manchmal sogar zum Jobverlust.

## Arbeitgeber schnüffeln in Profilen

Fehlende Vorsichtsmaßnahmen in den Profileinstellungen erleichtern es vielen Chefs und Vorgesetzten, Druck auf Beschäftigte auszuüben. Über die Kontrolle und Überwachung von sozialen Netzwerken versuchen Arbeitgeber zunehmend Beschäftigte in ihrem Sinne zu disziplinieren oder sogar loszuwerden.

**Tipps zum Umgang mit facebook & Co.**

Wer sich Probleme mit dem Arbeitgeber ersparen und sich seinen Spaß mit den sozialen Medien erhalten will, Vorsichtsmaßnahmen treffen.

- ▶ Aufpassen bei der Anmeldung: Kontakte aus dem eigenen E-Mail-Postfach importieren, Arbeitgeber Adressen streichen!
- ▶ Alle Einstellungen regelmäßig überprüfen. Die Standardeinstellungen

sehen vor, dass ein Großteil der persönlichen Informationen von allen Internet-Nutzern gesehen werden kann, hier sollte man schnell Abhilfe schaffen. Es hilft, sich ab und zu mit dem Zusatz „facebook“ zu googlen, um zu sehen, was über sich im Netz gefunden wird.

▶ Freundeslisten und Profil checken, bevor es andere tun.

▶ Markierungen auf Fotos ausschalten: Zumeist werden auf facebook

hochgeladene Fotos als Beweis für angebliches "Krankmachen" und als Beleg für fristlose Kündigungen vorgelegt.

Ausführliche Infos für Facebook & Co. Nutzer bei der IG Metall: [www.IGMETALL.de](http://www.IGMETALL.de) unter *Soziale-Netzwerke-sicher-mitdiskutieren*.



Medienplattform

# Betriebsrat setzt Leitplanken

*Lean Administration*

Der Gesamtbetriebsrat hat mit der Unternehmensleitung eine Vereinbarung zu Lean Administration abgeschlossen. Damit wird es den Betriebsräten an den Standorten ermöglicht, die Beschäftigten vor möglichen negativen Auswirkungen zu schützen.

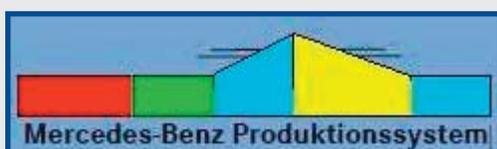
Unter den Begriffen „Mercedes Benz Produktionssystem“ (MPS) und „Truck Operating System“ (TOS) werden bei Daimler seit über 10 Jahren die Arbeitsplätze in der Produktion und in den produktionsnahen Bereichen grundlegend verändert.

Ziel sind schnellere, kostengünstigere und fehlerfreie Abläufe. Jetzt sollen auch die Abläufe in der Verwaltung und in der Forschung und Entwicklung verbessert werden. Ähnlich wie in der Produktion sollen Durchlaufzeiten reduziert, Verschwendung beseitigt und Arbeitsabläufe standardisiert werden.

## Angestellte unter Generalverdacht?

Es ist aber nicht alles Verschwendung, was das Unternehmen dafür hält. Wer die Zeiten für Abstimmungsprozesse, die Koordination von Aufgaben oder bei der Problemlösung kürzt, der beseitigt keine Verschwendung, sondern verschlechtert Verwaltungs- und Entwicklungsprozesse und damit auch die Arbeitsbedingungen.

Aus diesem Grund wurden in der Vereinbarung zu Lean Admin Leitplanken gesetzt, die den Beschäftigten die Sicherheit geben, dass die Optimierung nicht zu ihren Lasten geht.



# “Die letzte Tarifrunde hat uns deutlich nach vorne gebracht”



Jörg Hofmann

**Jörg Hofmann, Bezirksleiter der IG Metall in Baden-Württemberg war im Juli zu Gast in Rastatt.**

In der Delegiertenversammlung der IG Metall Gaggenau hatte er Einiges zu sagen. „Die letzte Tarifrunde hat uns deutlich nach vorne gebracht - gesellschaftlich, politisch, kulturell. Wir müssen nun aus dem Papier noch Realität werden lassen; eine Aufgabe, die übrigens nicht unterschätzt werden darf!“

Nicht nur der Blick an das Erreichte hat eine Rolle gespielt. Hofmann verwies in seiner pragmatischen Art auf die anstehenden Schwerpunkte in den nächsten Monaten.

## Umsetzung Tarifergebnis

Die inhaltlichen Themen zur Azubi-Übernahme und Leiharbeit gilt es in den nächsten Wochen und Monaten in den Betrieben umzusetzen. Denn längst nicht überall gibt es solche Regelungen wie in der Daimler-Welt.

„Die grundsätzliche Debatte um die Ungerechtigkeit der Leiharbeit ist damit allerdings nicht abgeschlossen“ kommentiert Uwe Krause, der Vorsitzende der Vertrauensleute im Werk Rastatt.

## Tarifrunde 2013

Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde. Da der aktuelle Tarifvertrag zum Geld nur eine kurze Laufzeit hat, wird es ab Januar/Februar bereits die ersten Debatten um eine Forderung für 2013 geben. Mitte März wird dann über die Forderung entschieden.

## Wir brauchen mehr...

Im kommenden Jahr will sich Hofmann und die IG Metall Baden-Württemberg im Besonderen für einen Kurswechsel in der Politik der Bundesregierung einsetzen.

“Wir brauchen wieder mehr Demokratie,” rief er den Delegierten in der Badner Halle zu. “Insbesondere im Hin-

blick auf die Probleme bei Finanzen und Banken!”

Mit folgenden Themen stellte Hofmann die gewerkschaftlichen Schwerpunkte zur Bundestagswahl 2013 vor:

- **Neue Ordnung auf dem Arbeitsmarkt**
- **Gute Arbeit - fair in Rente**
- **Industriepolitik - Kern einer ökologisch und sozial nachhaltigen Wachstumspolitik**
- **Demokratisches und soziales Europa**

Mit Aktivitäten und Aktionen in den Betrieben und auch öffentlich wird sich die IG Metall, ähnlich wie im Tarifkonflikt 2012, auch zur Bundestagswahl deutliches Gehör verschaffen. Eine breite Debatte soll dann gerade auch mit den Vertrauensleuten angestoßen werden.



Delegierte in der Badner Halle

Jetzt geht`s loooooos.....

# Ausbildungsstart 2012

## Herzlich Willkommen im Kompetenzzentrum der A- und B-Klasse

In Baden-Württemberg sind die Sommerferien zu Ende gegangen. Am 10. September begann das neue Schuljahr. Und für viele junge Leute begann die Ausbildung zum Monatsanfang. Auch bei uns im Werk Rastatt hat der „*Ernst des Lebens*“ für die neuen Azubis ´s begonnen.

Der Rastatter Betriebsrat wünscht allen neuen Auszubildenden eine erfolgreiche und schöne Zeit im Werk Rastatt! Allen anderen Kolleginnen und Kollegen einen guten Start nach dem Sommerurlaub!

Wer kann sich noch an seinen eigenen ersten Ausbildungsplatz erinnern? Was waren damals die Eindrücke, Gefühle und Erfahrungen? Senden Sie uns bitte Ihre Geschichten an:

[ohnefilter.redaktion@daimler.com](mailto:ohnefilter.redaktion@daimler.com)

Beim nächsten Azubi-Start würde „ohne Filter“ gerne ein paar Eindrücke abdrucken.



Im September haben 50 Jugendliche mit ihrer Ausbildung begonnen

JAV -  
Wahlen

## Es ist wieder soweit!

JAV -  
Wahlen

Am 26. Oktober 2012 finden die JAV – Wahlen statt!

Bei Interesse bitten wir Dich im Vorfeld sich über die Aufgaben der JAV zu informieren.

**WICHTIG:** Am 27.09.2012 bis 16:00 Uhr ist Abgabeschluss der Kandidatenliste!

Bei Fragen steht Dir die JAV jederzeit zur Verfügung!

Ansprechpartner: Ali Bulut / Stefanie Goetz  
Telefonnummer: 07222/91-21951  
Email: [stefanie.goetz@daimler.com](mailto:stefanie.goetz@daimler.com)  
[ali.bulut@daimler.com](mailto:ali.bulut@daimler.com)

